



Medizinische Notfälle im Krankenhaus (Reanimationsteam)

Wenn in einem Bereich der Zentralklinik Bad Berka ein medizinischer Notfall eintritt, erfolgt zunächst eine Einschätzung der Situation vor Ort und zeitnah, ggf. unverzüglich, der Beginn medizinischer Maßnahmen.

Wird bereits primär oder im Verlauf die medizinische Notfallsituation so eingeschätzt, dass eine Beherrschung durch das verfügbare Personal vor Ort ohne fachliche Unterstützung durch das sog. Reanimationsteam der Zentralklinik Bad Berka nicht möglich erscheint, wird unverzüglich das Reanimationsteam alarmiert. Hierbei ist es unerheblich ob ein klassische Reanimationsituation oder eine anderweitige Notfallsituation vorliegt.

Der Notruf wird auf der Intensivstation durch einen Arzt der Intensivstation oder durch eine Intensivpflegekraft angenommen. Entsprechend des Meldebildes wird dann das Reanimationsteam (Arzt und Intensivpflegekraft) aktiviert. Das Reanimationsteam begibt sich unverzüglich zum Ort der Notfallsituation.

Die weitere Behandlung der Notfallsituation erfolgt dann entsprechend der konkreten medizinischen Situation entlang allgemeiner notfallmedizinischer Versorgungskriterien. Bei einer vital bedrohlichen Situation obliegt die Entscheidung

bezüglich durchzuführender Maßnahmen dem medizinischen Personal vor Ort, das die meiste notfallmedizinische Kompetenz hat. In der Regel wird dies das REA-Team sein, häufig ist zusätzlich die enge Kooperation mit einem Arzt der primär für den Patienten zuständigen Fachabteilung erforderlich.

Weiterführende Maßnahmen in einer kritischen aber nicht akut vital bedrohlichen Situation (z. B. Entscheidung über diagnostische, ggf. invasive Maßnahmen) werden interdisziplinär (REA-Team und zuständige Fachabteilung/en) abgestimmt.

Alle Ärzte und Pflegekräfte nehmen regelmäßig am erweiterten Reanimationstraining (Mega Code) teil.